Der Bantiger und seine Türme

Spuren menschlicher Siedlungen finden sich auf dem Bantiger seit Urzeiten. Er diente wohl schon in prähistorischer Zeit als Fluchtburg. Im späten Mittelalter trat eine nächste Siedlungsform auf: das Hochwachthaus, welches der Wachtmannschaft Schutz bot. Zwar dürfte es sich dabei eher um eine dürftige Hütte als um ein eigentliches Gebäude gehandelt haben. Aber in Form der «Chutzen» folgte bald der erste turmähnliche Bau.

1832 kam ein weiterer Verwendungszweck hinzu, als ein Bittsteller den Regierungsrat um die Bewilligung ersuchte, auf dem Bantiger eine einfache Wirtschaft führen zu dürfen, *da sich in der Sommerzeit des Morgens bei Sonnen-Aufgang des öfteren über die hundert Personen auf demselben einfänden, und daselbst keine Erquikung als etwann frische Luft zu geniessen sey*. Das Gesuch wurde bewilligt. Auch heute noch besteht das Recht, an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen auf dem Bantiger im Freien zu wirten. Davon wird aber nur noch an Auffahrt mit der «Bantiger-Chilbi» Gebrauch gemacht.

1954 wurde der erste Sendeturm eingeweiht, nachdem Naturschutzkreise gegen den Bau heftig opponiert hatten. Der Turm diente vorerst ausschliesslich der Übertragung von Fernsehsendungen. Er war 60 Meter hoch mit einer Aussichtsplattform auf 26 Metern über dem Boden. Dank dieser Terrasse musste die Gemeinde Bolligen keine Schneisen mehr in den Gipfelwald hauen, um das im Grundbuch verankerte Aussichtsrecht sicherzustellen.

Der erste Turm wurde 1996 abgerissen, parallel zum Neubau des jetzigen Turms. Nach einer Bau- und Installationszeit von sechs Jahren wurde dieser am 10. Oktober 1997 eingeweiht. Er ist einer der höchsten Sendetürme der Schweiz mit einer grosszügigen Aussichtsplattform auf 42 Metern Höhe, die über 154 Treppenstufen zu erreichen ist.

Heute erfüllt die Sendestation folgende Aufgaben:
- Verbreitung nationaler UKW-Radioprogramme
- Verbreitung digitaler Radioprogramme (DAB+)
- Nationale TV-Versorgung mittels DVB-T
- Verschiedene Richtfunkverbindungen für TV-Programmzuführung und für Drittbenutzer

Besucherführungen und das Sitzungszimmer im Turm können gebucht werden unter www.swisscom.ch/visit

Der neue und der alte Sendeturm am 15. April 1995.
Foto: Albert Burgdorfer.